

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/080(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 05.03.2008	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	20:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschriften vom 06.02.2008 und 20.02.2008
(soweit vorliegend)
- 4 Beschlussvorlagen und Informationen**
- 4.1 Nichtübertragung des APH "Am Luisengarten"
Vorlage: DS0055/08
BE: II/01
- 4.2 Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07
- 4.2.1 Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot-
Hohenstaufering
Vorlage: DS0500/07/1
- 4.2.2 Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07/2
- 4.2.3 Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07/3
BE: Amt 66
- 4.3 Veränderung der Beteiligung des Bundes an Leistungen für
Unterkunft und Heizung im SGB II für 2008
Vorlage: I0015/08
BE: Amt 50

- 4.4 Möglichkeiten der Bürgerinformation
Vorlage: I0037/08
BE: Amt 13
- 4.5 Antrag A 0167/07 der Fraktion BfM - Neubau öffentlicher Toiletten
im Stadtpark
Vorlage: I0021/08
BE: EB SAB
- 4.6 Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2009
Vorlage: I0010/08
BE: FB 02
- 4.7 Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau
Vorlage: DS0521/07
BE: FB 40

5 Anträge und Stellungnahmen

- 5.1 Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: A0179/07
- 5.1.1 Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: S0008/08
- 5.1.2 Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: A0179/07/1
BE: FB 40
- 5.2 A0194/07 - Spielplatz für die Neue Neustadt
- 5.2.1 A0194/07/1 - Spielplatz für die Neue Neustadt
- 5.2.2 Spielplatz für die Neue Neustadt (WV aus FG-Sitzung vom
06.02.2008 mit Stellungnahme vom Amt 61)
Vorlage: S0037/08
BE: Amt 61
- 5.3 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Meinecke, Karin
Meinecke, Walter
Schindehütte, Gunter
Schoenberner, Hilmar
Stern, Reinhard
Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate

Vertreter

Canehl, Jürgen

Protokoll

Frau Synakewicz

Verwaltung

Herr Zimmermann, Bg II
 Herr Hartung, FBL 02
 Herr Dr. Scheidemmann, FBL 62
 Frau König, Eigenbetriebsleiterin SAB
 Frau Frost, FBL 23
 Frau Kliebe, Dez. II/01
 Herr Koch, Dez. II/01
 Frau Belling, Amt 50
 Frau Richter, FB 40
 Herr Gebhardt, AL 66
 Herr Herrmann, Amt 61

Gäste

Herr Bartsch, KGE
 Herr Schonlau, KGE
 Herr Kamm, Geschäftsführer „Wohnen+Pflegen“ gGmbH
 Frau Hofmann, „Wohnen+Pflegen“ gGmbH

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Meinecke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 8 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. Herr Bromberg wird von Herrn Canehl vertreten, Herr Semmler ist nicht anwesend.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 8 – 0 – 0 bestätigt.

1.2. Genehmigung der Niederschriften vom 06.02.2008 und 20.02.2008 (soweit vorliegend)

Die Niederschrift vom 06.02.2008 wird mit 6 – 0 – 2 bestätigt.

Die Niederschrift vom 20.02.2008 wird mit 6 – 0 – 2 bestätigt.

4. Beschlussvorlagen und Informationen

4.1. Nichtübertragung des APH "Am Luisengarten"
Vorlage: DS0055/08

Herr Schindehütte erinnert an den Kauf des Objektes und die Bereitstellung von rund 2,7 Mio. EUR und fragt wer jetzt dafür haftbar gemacht werden kann. Gleichzeitig möchte er wissen, inwieweit der Haushalt der Stadt durch die Rücknahme des Objektes belastet wird.

Herr Zimmermann erläutert, dass der Inhalt der Drucksache ein anderes Anliegen verfolgt und zwar die Vermarktung der Immobilie, um weiteren Schaden von der Stadt abzuwenden. Zurzeit

entstehen durch die Rücknahme Ausgaben für laufende Kosten, z.B. für Sicherungsmaßnahmen, Schuldentilgung u.ä.. Gleichzeitig werden für noch vermietete Teile des Gebäudes Mieteinnahmen erzielt.

Herr Westphal will mit Blick auf das Krankenhaus Altstadt wissen, ob wir bei einem Verkauf wissen, was mit dem Gebäude geschehen soll.

Herr Stern „wünscht“ sich bei Schließung des Hauses ein Nachnutzungskonzept.

Herr Zimmermann sagt, dass diese Fragen beantwortet werden können, aber nicht zum heutigen Zeitpunkt.

Man einigt sich, dass alle auftretenden Fragen zu gegebener Zeit schriftlich beantwortet werden. Herr Stern wird im Vorfeld eine offizielle Anfrage an die Stadtverwaltung stellen.

Herr Stern möchte wissen, was mit den Mietern bei einem Verkauf wird und wer die Mieter sind.

Frau Frost erklärt, dass der Erwerber in die bestehenden Verträge einsteigen muss. Zum Teil werden Wohnungen an Privatpersonen vermietet, außerdem hat der EB SSW dort seine Geschäftsräume.

Herr Stern fragt nach, ob die Möglichkeit besteht die Verwaltung anderweitig unterzubringen und ob durch den Leerzug des Gebäudes Einnahmen durch Veräußerungen möglich sind.

Herr Kamm sagt, dass im Moment keine anderen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und wenig Verwertbares vorhanden ist bzw. die Gegenstände keinem hohen Wertbereich zuzuordnen sind.

Herr Schindehütte will, Bezug nehmend auf Punkt 3 der Drucksache wissen, ob mögliche Tarifsteigerungen bei der Konsolidierung berücksichtigt wurden. Dies wird von **Herrn Kamm** bejaht.

Herr Schoenberner fragt nach der Eröffnungsbilanz der gGmbH.

Herr Koch spricht im Moment nur von 25.000,- EUR Stammkapital und sagt dass die Eröffnungsbilanz erst aufgestellt wird, wenn die Schlussbilanz des Eigenbetriebes vorliegt.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 4.2. Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07
- 4.2.1. Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder
Rot-Hohenstaufenring
Vorlage: DS0500/07/1
- 4.2.2. Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07/2
- 4.2.3. Zuordnung der neuen Parkgebiete in die Tarifzone Blau oder Rot
Vorlage: DS0500/07/3

Es ergibt sich eine umfangreiche Diskussion über das Parken im gesamten Stadtgebiet. So gibt es Gebiete, z.B. im Innenstadtbereich, wo Anwohner durch die Parksituation sehr stark belastet sind. Man ist sich einig, dass die Stadt mit dem ÖPNV einen Beitrag zur Entschärfung der Parksituation, speziell im Innenstadtbereich, leistet. Anderenorts werden nach Prüfung der Vorortsituation Anwohnerparkausweise ausgegeben. Mit Blick auf die 3 vorliegenden Änderungsanträge diskutieren die Anwesenden über das Für und Wider von Parkbereichen an verschiedenen Hauptverkehrsadern der Stadt.

Herr Stern fragt nach der Verordnung des Landes zur Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen und möchte wissen, ob die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen dieser Verordnung Gebühren erhebt.

Herr Gebhardt verweist hier auf die Verordnung über Parkgebühren (ParkG VO) des Landes. Diese wird dem Protokoll als Anhang beigelegt. Er begründet die Ausweitung der Parkgebiete

weiterhin auch mit dem dringenden Bedarf am Siedlungsstraßenbau. Da die Stadt hier auf Zuschüsse angewiesen ist müssen weitere Einnahmen akquiriert werden.

Es kommt zur Abstimmung der einzelnen Änderungsanträge sowie der Drucksache.

Der Änderungsantrag DS0500/07/1 wird dem Stadtrat mit 2 – 5 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0500/07/2 wird dem Stadtrat mit 2 – 1 – 5 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0500/07/3 wird dem Stadtrat mit 3 – 1 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die geänderte Drucksache wird dem Stadtrat mit 4 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 4.3. Veränderung der Beteiligung des Bundes an Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II für 2008
Vorlage: I0015/08
-

Die Information wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

- 4.4. Möglichkeiten der Bürgerinformation
Vorlage: I0037/08
-

Frau Dr. Poenicke gibt einige ergänzende Erläuterungen zur Information. Sie sagt, dass die Bürgerinformation optimiert wurde. Die Ausschreibungen in der Volksstimme wurden reduziert und für Internetauftritte wurden Sponsorenmittel eingeworben.

Herr Stern sind die Ausführungen zu „dünn“. Er möchte Zahlenwerk, Vergleiche, Varianten. Wenn zum Bsp. von Kostenreduzierungen von 17.000 EUR die Rede ist, dann vermisst er das Ausgangsvolumen.

Herr Westphal erwartet die Darstellung von verschiedenen Kostensituationen, z. B. der Vergleich zum Postverkehr zwischen Deutsche Post und Biberpost.

Herr Schindehütte fordert die Zurückstellung der Information da keinerlei Vergleichsmöglichkeiten bestehen. Sie sollte erst nach einer Aufbereitung neu beraten werden.

Herr Canehl macht den Vorschlag Bekanntmachungen vermehrt über Amtsblätter zu machen. Als Beispiel führt er die Städte Burg und Merseburg an.

Die Stadträtinnen und Stadträte sind sich einig, dass die vorliegende Information nicht aussagefähig genug ist.

Frau Meinecke schlägt daher vor, diese zurück zu überweisen an die Verwaltung mit dem Arbeitsauftrag detaillierteres Zahlenwerk vorzulegen. Es soll alle Bekanntmachungen und Ausschreibungen und andere Bürgerinformation beinhalten sowie mögliche Alternativen.

Frau Dr. Poenicke gibt zu bedenken, dass eine derartige Ausarbeitung sehr zeit- und arbeitsintensiv ist und sie zu entstanden Kosten „Hilfe“ aus dem FB 02 benötigt.

Herr Hartung bestätigt diese Aspekte bei der Erarbeitung der neuen Information und weist vor allem auf den Zeitfaktor hin.

Man einigt auf die Vorlage einer überarbeiteten Information bis Ende Mai 2008.

- 4.5. Antrag A 0167/07 der Fraktion BfM - Neubau öffentlicher Toiletten im Stadtpark
Vorlage: I0021/08
-

Die Information wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

- 4.6. Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2009
Vorlage: I0010/08
-

Die Information wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

- 4.7. Grundsatzbeschluss Ersatzneubau Sporthalle in Buckau
Vorlage: DS0521/07
-

Herr Westphal fragt mit Blick auf den Fördermittelvorbehalt nach der Sicherstellung des Vorhabens.

Herr Herrmann führt aus, dass die Fördermittelbewilligung Grundlage der Haushaltsplanung ist und im Jahr 2008 die Planung des Ersatzneubaus Sporthalle im Haushalt eingeordnet ist.

Herr Stern fragt nach, ob eine Gefährdung des Vorhabens durch die Fördermittelumverteilung von Buckau nach Alte Neustadt besteht. Dies wird von **Herrn Herrmann** verneint.

Herr Meinecke spricht sich gegen die Schließung der alten Buckauer Sporthalle aus und ist der Auffassung, dass unbedingt eine Nachnutzung geprüft werden müsste.

Dieser Vorschlag wird von den Stadträtinnen und Stadträten begrüßt und **dementsprechend entsteht aus dem FG der Auftrag an die Verwaltung:**

Die Verwaltung muss eine mögliche Nachnutzung der Sporthalle Buckau prüfen. Die Prüfergebnisse sind dem FG zu gegebener Zeit vorzulegen.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Anträge und Stellungnahmen

- 5.1. Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: A0179/07
-

- 5.1.1. Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: S0008/08

- 5.1.2. Kulturelle und sportliche Beteiligungen für Kinder
Vorlage: A0179/07/1
-

Frau Meinecke informiert die Anwesenden, dass ein Änderungsantrag aus dem Gesundheits- und Sozialausschuss zum Antrag vorliegt. Da nicht alle Anwesenden im Besitz dieses Änderungsantrages sind wird er verlesen.

Herr Schindehütte und **Frau Wübbenhorst** berichten aus den Ausschüssen BBS und Juhi und erklären den Antrag mit der Stellungnahme als erledigt. Gleichzeitig äußern sie ihre Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag.

Herr Westphal spricht sich für aktuelle Stunde zur Kinderarmut im Stadtrat aus. Es muss darüber diskutiert werden wie Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann.

Herr Meinecke sagt, dass eine Förderung in den Vereinen möglich sein sollte. Es muss sich aber um Einzelfallentscheidungen handeln, die eines Antrages und der entsprechenden Nachweisführung bedürfen. Er macht den Vorschlag derartige Anträge auch in den GWA - Ausschüssen zu behandeln.

Der Änderungsantrag wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.2. A0194/07 - Spielplatz für die Neue Neustadt
 5.2.1. A0194/07/1 - Spielplatz für die Neue Neustadt
 5.2.2. Spielplatz für die Neue Neustadt (WV aus FG-Sitzung vom 06.02.2008 mit Stellungnahme vom Amt 61)
 Vorlage: S0037/08

Herr Herrmann gibt einige Erläuterungen zur Stellungnahme. Die Bereitstellung finanzieller Mittel für den Spielplatz gestaltet sich schwierig.

Das Landesverwaltungsamt hält im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ eine Gebietsenerweiterung für bedenklich sowie die Umwidmung von Mitteln fördertechnisch nicht möglich. Aus diesem Grund erfolgte eine schriftliche Anfrage an das Bauministerium, welche Möglichkeiten einer Finanzierung über Fördermittel es dennoch für die Errichtung des Spielplatzes gibt. Eine Antwort dazu steht noch aus.

Über das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ könnten eventuell Mittel durch Umverteilung bereitgestellt werden. Bis 15.04.2008 müssen die Antragsteller Aussagen zur Projektumsetzung (einschließlich Bonitätsnachweis) für das laufende Jahr treffen. Nach erfolgter Prüfung ergeben sich unter Umständen „freie“ Mittel, die umverteilt werden können. Allerdings muss bedacht werden, dass hierzu ein Stadtratsbeschluss herbeigeführt werden muss und die Kassenwirksamkeit 2008 aus Zeitgründen ggf. gefährdet ist.

Anmerkung:

Nach Rücksprache Bg II mit Bg VI erfolgt eine Bonitätsprüfung der Antragsteller bis zum 31. März 2008.

Herr Stern sagt, dass unbedingt nach Möglichkeiten einer schnellen Finanzierung gesucht werden muss, zumal SFM sehr schnell ein gutes Projekt vorgelegt hat.

Der Stellungnahme und damit der weiteren „Suche“ nach Finanzierungsmöglichkeiten wird mit 8 – 0 – 0 zugestimmt.

- 5.3. Verschiedenes

Herr Hartung informiert die Anwesenden, dass die Information zu den Haushaltsausgaberesten 2007 zur Sitzung am 02.04.2008 vorgelegt wird.

Herr Schindehütte bemängelt, dass auf der Tagesordnung verschiedene Anträge und Änderungsanträge fehlen. Teilweise sind verschiedene Dokumente einigen Stadträtinnen und Stadträten zugänglich, teilweise nicht.

Anmerkung:

Das Fehlen verschiedener Unterlagen kommt z.B. zustande, wenn nach Einladungserstellung und -freigabe noch weitere Dokumente dem FG „zugeordnet“ werden. Die Schriftführerinnen sind bemüht, in Zusammenarbeit mit dem Amt 13, alle zur jeweiligen Sitzung notwendigen Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, ggf. als Tischvorlage.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
 Stellvertretende Vorsitzende

Birgit Synakewicz
 Schriftführerin